

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Michlew.
Wien, I., Neues Rathaus.

25. Jahrgang, Wien, Montag, den 4. August 1919, Nr. 318

Vom städtischen Arbeitsnachweise. Nach einem Berichte des Arbeitsnachweises der Stadt Wien betrug die Zahl der Stellenangebote in der Zeit vom 1. bis 30. Juni 104.152, davon 36.378 für Hauspersonal. Diesen Angeboten standen 183.353 Stellengesuche, darunter 30.922 von Hauspersonal gegenüber. Die Zahl der Vermittlungen betrug 60.899. Der Arbeitsnachweis hat als Arbeitslosenamt bisher 69.086 Arbeitslose in Unterstützung genommen. In Abfall kamen davon 9.146 durch Vermittlung von Arbeit und 17.788 aus sonstigen Gründen, sodass der Stand der Ende Juni in Unterstützung stehenden Personen 42.152 betrug. Die städt. Haupt-Kassenabteilungen, die zugleich auch als Zahlstellen für das Gremium der Wiener Kaufmannschaft als Arbeitslosenamt für Angestellte fungieren und derzeit Auszahlungen an ungefähr die Hälfte der Wiener Arbeitslosen vornehmen, haben bis Ende Mai des Jahres 36.241.534 als Arbeitslosenunterstützungen zur Auszahlung gebraucht.

Speiseölabgabe. Vom 4. bis 10. August gelangen bei den städt. Butterabgabestellen, sowie bei den Konsumentenorganisationen 120 Gramm Speiseöl pro Kopf und Woche zur Ausgabe. 12 dkg kosten K 3.84.

Titelverleihungen. Der Stadtrat hat den Magistratssekretären Dr. Karl Dawidowski, Dr. Franz Bertolas, Dr. Alois Tischler, Dr. Felix Lippert, Dr. Ludwig Klaus, Karl Bayer, Dr. Maximilian Gratzner, Dr. Engelbert Siegl und Dr. Alexander Pferinger den Titel „Magistratsrat“ zuerkannt.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. Der Krankenstand der Stadt hat im Monat Juni eine beträchtliche Abnahme erfahren, die hauptsächlich auf das Zurückgehen der Erkrankungen der Atmungsorgane zurückzuführen ist. Der noch immer andauernd hohe Krankenstand erklärt sich durch die hohe Zahl der Erkrankungen an Tuberkulose. Die Zahl der angezeigten Fälle von Erkrankungen an Malaria betrug im Juni 376. Hiezu muss bemerkt werden, dass die Anzeigepflicht für Tuberkulose und Malaria erst eingeführt wurde und bei weitem nicht alle Fälle zur Anzeige gelangten. Die Infektionskrankheiten zeigen im allgemeinen eine geringe Ausbreitung. Die Sterblichkeit ist ebenso wie der Krankenstand zurückgegangen, war aber noch immer höher als im Vorjahre und bedeutend höher als im Juni der ersten Kriegsjahre. Insgesamt starben 3.709 Personen. Die größte Zahl der Todesfälle entfiel auf Tuberkulose und Skrophulose mit 1.072 Fällen.

Besetzung von Schulärzte-Stellen. Im September l. J. gelangen fünf Schulärzte-Stellen für das kommende Schuljahr zur Besetzung. Mit dieser Stelle ist ein jährlicher Gehalt von 4.400 K verbunden. Die entsprechend belegten Gesuche sind bis spätestens 15. August beim städt. Gesundheitsamt zu überreichen.

Ernennungen. Der Stadtrat hat den tit. Oberrechnungsrat Franz Paul und die Rechnungsräte Paul Doralt, Otto Eger und Ludwig Krifter zu Oberrechnungsräten ernannt.

Sühneverhandlungen. Bei den Gemeindevermittlungsamtern Mariahilf, Neubau und Josefstadt finden die Sühneverhandlungen im August am 6., 13., 20. und 27. Vormittag statt.

Abgabe von Frühkartoffel. Dienstag und Mittwoch werden im 12. und 13. Bezirke $\frac{1}{2}$ kg Frühkartoffel per Kopf abgegeben, gegen Abtrennung des Abschnittes „E“ der Kartoffelkarte.

Die Gehaltsnachzahlung an die Wiener Lehrerschaft. Auf Grund des Landesgesetzes vom 3. Juli ds. J. sind die Wiener Lehrer in das Gehaltschema einzureihen. Diese Arbeit gestaltet sich bei der Lehrerschaft deswegen schwieriger als wie bei den Beamten der Stadt Wien, weil bei den Lehrern vielfache Dienstzeitunterbrechungen vorliegen. Es war trotz aller Bemühungen nicht möglich, die Einföhrung und die damit verbundene Nachzahlung bis zum 1. August vorzunehmen. Am 1. September wird auch die Wiener Lehrerschaft in den Genuss ihrer Bezüge kommen.